

Medieninformation – Ried, 11.09.2026

Neueröffnung Endoskopie: Moderne Räume und Strukturen für Patient*innen und Mitarbeitende

Nach umfassenden Modernisierungsarbeiten wurde die Endoskopie am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried am Freitag, 11. September 2026, feierlich eröffnet und gesegnet. Die neuen Räumlichkeiten und Strukturen sind konsequent an den Bedürfnissen von Patient*innen sowie der Mitarbeitenden ausgerichtet und schaffen moderne Rahmenbedingungen für Diagnostik, Therapie und Vorsorge.

Neben der Endoskopie wurden im Zuge der Bauarbeiten auch die Räumlichkeiten der Diätologie und der Diabetesberatung neugestaltet. Damit vereint der modernisierte Bauteil mehrere wichtige Bereiche der medizinischen Betreuung unter einem Dach und bietet zeitgemäße Rahmenbedingungen für Patient*innen sowie die dort tätigen Teams.

Die Endoskopie ist ein zentraler Bereich in der medizinischen Versorgung des Krankenhauses. Hier wird ein breites Spektrum an diagnostischen und therapeutischen Untersuchungen durchgeführt. Im Mittelpunkt der Planung standen daher moderne Arbeitsabläufe, eine zeitgemäße Infrastruktur und eine möglichst angenehme Umgebung für Menschen, die zur Untersuchung oder Behandlung kommen.

Moderne Medizin braucht moderne Rahmenbedingungen

*„Mit der neuen Endoskopie haben wir einen Bereich geschaffen, der den Anforderungen einer modernen medizinischen Versorgung entspricht. Gleichzeitig war es uns besonders wichtig, die Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten ebenso mitzudenken wie jene unserer Mitarbeitenden. Gute Medizin braucht neben hoher fachlicher Kompetenz auch Rahmenbedingungen, die gute Abläufe ermöglichen und den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Ich glaube, dass hier ein Ort entstanden ist, an dem man gerne arbeitet und sich unsere Patient*innen gut aufgehoben fühlen.“*, betont Prim. Dr. Ernst Rechberger, Leiter der Abteilung für Innere Medizin.

Die Modernisierung verbindet damit medizinische Anforderungen mit den Bedürfnissen von Patient*innen sowie guten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden.

„Die Investition in die neue Endoskopie ist eine Investition in die Zukunft unseres Krankenhauses und in die Gesundheitsversorgung im Innviertel. Wir wollen unseren Patientinnen und Patienten Medizin auf hohem Niveau bieten und gleichzeitig gute Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden schaffen. Die neue Endoskopie verbindet beide Ansprüche und ist damit ein wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung unseres Hauses.“, sagt Mag. Johann Minihuber, Geschäftsführer des Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern Ried.

Wichtiger Beitrag zur Gesundheitsversorgung im Innviertel

Die feierliche Eröffnung der neuen Endoskopie nahm Gesundheitslandesrätin und Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.a Christine Haberlander im Beisein des Krankenhausvorstands und des Teams der Endoskopie vor.

„Moderne Medizin braucht moderne Rahmenbedingungen – für die Menschen, die unsere Gesundheitsversorgung in Anspruch nehmen, genauso wie für jene, die täglich dafür arbeiten. Mit der neuen Endoskopie in Ried schaffen wir zeitgemäße Strukturen, die beides zusammenbringen: eine angenehme Umgebung für Patientinnen und Patienten und optimale Bedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit stärken wir die medizinische Versorgung in der Region und investieren zugleich in Qualität, Vorsorge und die Zukunft unseres Gesundheitssystems. Denn gute Gesundheitsversorgung muss für die Menschen da sein – und dafür braucht es starke Standorte und engagierte Teams“, so Mag.a Christine Haberlander, Landeshauptmann-Stellvertreterin und Gesundheitsreferentin des Landes Oberösterreich.

Im Rahmen der Feier wurden die neuen Räumlichkeiten auch gesegnet. Im Anschluss hatten die Gäste Gelegenheit, die modernisierte Endoskopie bei einem Rundgang kennenzulernen und mit den Verantwortlichen sowie dem Team persönlich ins Gespräch zu kommen.

Mit der Modernisierung stärkt das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried seine medizinische Infrastruktur und schafft zeitgemäße Voraussetzungen für Diagnostik, Therapie und Vorsorge im Innviertel.



Bild: v.l.n.r. :Primar Dr. Bernhard Furtmüller, Primar Dr. Ernst Rechberger, Gesundheitslandesrätin und LH-Stv. Mag.a Christine Haberlander und Geschäftsführer Mag. Johann Minihuber. Credit: BHS Ried



Bild: Gesundheitslandesrätin und LH-Stv. Mag.a Christine Haberlander eröffnete gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern Ried die modernisierte Endoskopie. Credit: BHS Ried

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried

Das Schwerpunktspital des Innviertels umfasst 18 medizinische Abteilungen und Institute. Fachliche Schwerpunkte werden in den Bereichen Onkologie, Neurologie, Orthopädie und Gefäßmedizin gesetzt. Rund 1.900 Mitarbeitende kümmern sich ganzheitlich um die gesundheitlichen Bedürfnisse von jährlich mehr als 140.000 stationärer und ambulanter Patient*innen.

www.bhs-ried.at

Ordensklinikum Innviertel

Unter dem gemeinsamen Dach der Ordensklinikum Innviertel Holding GmbH bündeln das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried und das Krankenhaus St. Josef Braunau Kompetenz und Ressourcen für eine qualitätsvolle, wohnortnahe Gesundheitsversorgung der gesamten Region. Das Ordensklinikum Innviertel ist im Eigentum der Franziskanerinnen von Vöcklabruck und der Vinzenz Gruppe.

Ansprechpartnerin für Medienanfragen:

Mag.^a Susanna Lobmaier

T: 07752 602- 93057

M: +43 664 88493367

susanna.lobmaier@bhs.at